

# Transnationale Gesundheitsstrategien von Migrantinnen und Migranten aus der Türkei

## Projekttitlel

Transnationale Gesundheitsstrategien von Migrantinnen und Migranten aus der Türkei.  
Eine medizinethnologische Studie

## Kurzbeschreibung

Migrantinnen und Migranten aus der Türkei stellen einen beachtlichen Anteil der neuen Migrationsbewegungen in den europäischen Zielländern dar. Aufgrund ihrer hohen sozialen und räumlichen Mobilität ist insbesondere die erste Generation grossen gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt. Über Zwangsmigration, Kettenmigration oder Familienzusammenführungen sind einerseits von den Betroffenen Ressourcen in Form von unterstützenden Beziehungen mobilisierbar, um z.B. existentiellen Krisen zu begegnen. Andererseits sind mit der Migration aber auch psychosoziale, soziokulturelle und sozioökonomische Belastungen verknüpft, welche als migrationsspezifische Vulnerabilität gekennzeichnet sind. Für die basismedinische Versorgung der Zielländer stellen diese MigrantInnen eine Herausforderung dar. Der Bedarf nach genaueren Kenntnissen der Bedürfnisse und der Ressourcen der MigrantInnen ist gross. Dies betrifft die Gesundheitsstrategien (Perzeption und Verhalten) der Individuen und Gruppen, um u.a. adäquate Instrumente für die Anbieter im Hinblick auf eine verbesserte quality of care zu entwickeln. Und es betrifft die Möglichkeiten, die sozialen Netze dieser MigrantInnen vermehrt einzubinden und die Selbstorganisationen als Unterstützung (bei Information, Prävention und Therapie) verstärkt beizuziehen. Die vorliegende Studie untersucht deshalb die ambulante Basisversorgung aus der Perspektive der MigrantInnen, sowie deren Interaktionsmöglichkeiten mit dem bestehenden Angebot. Besonderes Gewicht wird auf die Strategien hinsichtlich ihres Zugangs zum ambulanten Versorgungssystem und auf die Kommunikation mit diesem gelegt. Parallel zu diesem professionellen Sektor interessieren auch die Nutzungen des Populär- und des Folk-Sektors. Dabei zeigt sich eine starke transnationale Verflechtung auf der Ebene der Household Production of Health.

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (freie Grundlagenforschung)

## Projektteam

Dr. Corina Salis Gross (PL)

## Projektdauer

04.2001 - 03.2003

Status:abgeschlossen

## **Universitäre Einheit**

Institut für Sozialanthropologie

## **Fachbereich**

Historische und Kulturwissenschaften, Ethnologie und Volkskunde

## **Indexbegriffe**

Medizinische Anthropologie, Gesundheitsstrategien, Türkische/kurdische Migranten, Sociomatics